

**Die KVHS stellte ihre Angebote vor**

**Lange Nacht** Das Interesse der Besucher an der Kreisvolkshochschule in Neuruppin war am Freitagabend sehr groß.

**Neuruppin.** Die Trommelgruppe der Kreisvolkshochschule (KVHS) Ostprignitz-Ruppin empfing die Besucher der Langen Nacht der Volkshochschulen am Freitag mit schwungvoll-rhythmischen Klängen vor dem Schulgebäude an der Alt Ruppiner Allee. Mehrere Hunderte Ruppiner informierten sich über die Angebote des Hauses.

Auf zwei Etagen präsentierte sich die Bildungseinrichtung mit verschiedensten Offerten. Wer wollte, konnte sich am IT-Workshop beteiligen und dabei Grundkenntnisse im Umgang mit einschlägigen Betriebssystemen und Büroanwendungsprogrammen erwerben. Sehr beliebt sind die Angebote aus dem Gesundheits- und Freizeitbereich. Vorgestellt wurden vor Ort unter anderem ein Tanzkurs, das Yoga-Angebot, Fitness und Kräuterkunde.

**Sprachkurse sind gefragt**

Im Bereich Sprachen informierte Tellervo Eckhardt über die Möglichkeiten, an der Kreisvolkshochschule Schwedisch zu lernen. Die gebürtige Finnin lebt seit 1992 in Deutschland und hat auch schon ihre Muttersprache an der KVHS unterrichtet, an der sie seit 1996 tätig ist. Wer wollte, konnte bei ihr eine kleine Lern-Handtasche aus Papier und Pappe mitnehmen, die sich dann im nächsten Schweden-Urlaub bewähren darf. Sie enthält die wichtigsten Vokabeln, die vom Gaststättenbis zum Arztbesuch gebraucht werden.

Bei der Fitnessgymnastik zeigte Kursleiter Danilo Frank, wie sich Übungen mit dem flexiblen und doch stabilen Theraband zum Muskulaturaufbau einsetzen lassen. Die Besucher konnten sich selbst im Umgang mit dem Sportgerät versuchen.

Gegen 21.30 Uhr endete der Informationsabend, bei dem sich im Gespräch mit den Kursleitern viele Informationsmöglichkeiten boten. Dabei wurden auch Wünsche nach bislang nicht im Programm befindlichen Kursen zur eingehenderen Prüfung entgegengenommen. Besteht größeres Interesse, könnten neue Programme in das KVHS-Angebot aufgenommen werden. *hr*



Im Schweden-Urlaub kann die Vokabel-Handtasche von Tellervo Eckhardt gute Dienste erweisen. *Foto: Holger Rudolph*

# Gaudi beim Erntefest der Dörfer

**Volksfest** In Radensleben herrschte am Sonnabend sehr gute Stimmung, nur der Umzug fiel diesmal kleiner als gewohnt aus. *Von Holger Rudolph*

Schon seit 2004 gibt es im Frühherbst das Erntefest der Dörfer. Gemeint sind die bis zur 1993 stattgefundenen Eingemeindung selbstständigen Ortsteile der Stadt Neuruppin. Diesmal kamen am Sonnabend mehrere hundert Besucher zum „Radenslebener Wiesn Fest“.

**Umzug durch den Ort**

Den Auftakt bildete der Umzug der geschmückten Wagen, der wohl bei keinem Erntefest fehlen darf. Mit 10 Uhr hatten sich die Veranstalter für eine ungewöhnlich frühe Tageszeit entschieden. Trotzdem standen etliche Einwohner und Gäste am Straßenrand, um sich den Zug anzuschauen. Vom Kleinkind bis zu hochbetagten Ruheständlern reichte die Bandbreite der Zuschauer.

**18 geschmückte Wagen**

Und dann kamen sie. Allen voran ein Polizeiwagen, danach 18 mit Feld- und Gartenfrüchten, Girlanden oder Getreidebunden geschmückte Fahrzeuge. Bei den meisten davon handelte es sich um Traktoren mit Anhängern. Doch auch mehrere Lkw und eine Reiterin mit Pferd sowie ein paar zur DDR-Zeit gebaute Pkw-Oldtimer nahmen teil. Die Ortsteile Nietwerder und Karwe machten mit großen Namenstafeln auf ihre Beiträge zum Zug aufmerksam. Präsent war auch die Jugendfeuerwehr. Strahlende Gesichter auf den Wagen. Das Herabwinken der

„Es ist schön, dass es das Fest der Dörfer als gemeinschaftliches Ereignis der Ortsteile gibt.“

**Daniela Kuzu**  
stellv. Bürgermeisterin von Neuruppin

teils in alter Tracht gekleideten Frauen, Männer und Kinder wurde vom Publikum erwidert. Doch es gab auch etwas enttäuschte Gesichter bei den Zuschauern. Mehr habe man sich vorgestellt. Das sei doch ein eher knapper Umzug gewesen. Tatsächlich hatte es beim Erntefest der Dörfer in den Jahren zuvor schon deutlich mehr geschmückte Wagen gegeben.

**Kleiner Höhepunkt im Jahr**

André Ballast aus Nietwerder, der auch Stadtverordneter (Pro Ruppiner) ist, freute sich trotz alledem: „Das Fest ist immer ein kleiner Höhepunkt im Jahr. Die Dörfer strengen sich an und putzen den Ortsteil, der dran ist, ein bisschen heraus. Allerdings hätte die Zusammenarbeit untereinander diesmal besser sein können.“

Auch Neuruppins stellvertretende Bürgermeisterin Daniela Kuzu war mit der ganzen Familie nach Radensleben gekommen. Sie lobte: „Traditionelle Erntefeste gehören zum Landleben. Es ist schön, dass es das Fest der Dörfer als gemeinschaftliches Ereignis der Ortsteile gibt. Die Stadt Neuruppin hat es diesmal mit 10000 Euro unterstützt.“



Viel besser als Ackern: Geschmückte Traktoren und gut gelaunte Menschen beim Festumzug durch Radensleben. Und ganz vorne schmückte die Erntekrone den Wagen. *Foto: Holger Rudolph*



Zu Fuß: Die Jugendwehr des Ortes war beim Festumzug mit von der Partie. *Fotos (3): Holger Rudolph*

**Lederhose und Trachtenhemd**  
Radenslebens Ortsvorsteher Hardy Richter (BVB/Freie Wähler) kam in Lederhosen und Trachtenhemd. Dass das Fest erstmals Wiesn heißt, liege daran, dass es zum Beginn des Münchner Oktoberfestes, der Wiesn schlechthin, stattfindet und man mal etwas anderes haben machen wollen. Um dem Motto treu zu bleiben, fanden am Nachmittag Spaß-Wettbewerbe statt, wie sie auch auf so manchen bayrischen Volksfesten passieren würden. Maßkrug-Schieben und

Wettmageln gehörten zu den Disziplinen. Die Zusammenarbeit unter den Ortsteilen bei der Vorbereitung hätte allerdings besser sein können, fand auch Richter. Er lobte das Geld von der Stadt.

**Tanz unter der Erntekrone**

Ein klein wenig enttäuscht angesichts des nicht besonders großen Zuges war auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Sebastian Steinke. Das Fest an sich sei aber eine sehr gute ausbaufähige Sache.

Bis in den Abend hinein ver-



Gut gezogen: Ein Trecker hatte den Kutschwagen bei sehr langsamer Fahrt für den Umzug im Schlepptau. *Foto: Holger Rudolph*

gnügte sich die Feiernenden. Das Programm auf der Bühne sorgte ebenso für Stimmung wie das Schaubacken im historischen Ofen und schließlich der Tanz un-

ter der Erntekrone.



**Kruschel erklärt's: Erntekrone**

Eine Erntekrone besteht weder aus Gold noch aus Diamanten, sondern aus Kornähren. Früher wurde sie nach Ende der Getreideernte

dem Gutsherrn mit der letzten Erntefuhre überreicht. Anfangs als Kornähre, später als Kranz oder Krone. Diese besteht meist aus vier zur

Mitte hin hochgebundenen Kornähren, die oft mit Bändern oder Blumen geschmückt werden. So dankt man für eine gute Ernte.

**Bürgerinformation Alles zum autonomen Bus**

**Wusterhausen.** Am Montag, 30. September, um 18.30 Uhr findet in der Galerie „Im alten Laden“, Am Markt 3, in Wusterhausen ein Bürgerinformationsabend zum autonom fahrenden Bus statt. Neben Bürgermeister Philipp Schulz werden die Projektbeteiligten anwesend sein. Diese werden den Interessierten Fragen beantworten und Auskunft zum Projekt geben. Ab 15.20 Uhr finden zudem begleitete Probefahrten statt. Treffpunkt ist vor dem Rathaus in Wusterhausen. *red*

**POLIZEIBERICHT**

**Unfall mit Radler und auf der A 24**

**Unfall mit Radfahrer**

Am Freitagmittag wollte eine 51-jährige BMW-Fahrerin in Neuruppin von einem Parkplatz nach links in die Junkerstraße einbiegen. Hierbei übersah sie einen Radfahrer, der auf der Junkerstraße fuhr. Einen Zusammenstoß zwischen Auto und Fahrrad gab es zwar nicht, aber der 58-jährige Radfahrer erschrak und betätigte überstürzt die falsche Bremse. Das Rad kam abrupt zum Stehen und er stürzte über den Lenker. Durch den Aufprall auf die Fahrbahn zog er sich eine Kopfplatzwunde zu. Er wurde stationär im Ruppiner Klinikum behandelt. *red*

**Unfall mit Sachschaden**

Samstagabend kam es auf der A 24 in Fahrtrichtung Berlin, im Baustellenbereich zwischen den Anschlussstellen Neuruppin und Neuruppin Süd, zu einem Verkehrsunfall mit zwei Autos. Unfallursache war der zu geringe Sicherheitsabstand eines 60-jährigen Mercedes-Fahrers auf einen vorausfahrenden Renault. Beim Auffahrunfall verkeilten sich beide Fahrzeuge so stark, dass zur komplizierten Bergung der Autos die Richtungsfahrbahn für eine Stunde gesperrt werden musste. Es kam zu einem Rückstau. Gesamtschaden: 12 000 Euro. *red*



**Über die Pille, Männer und Erwachsensein**

Bei der Poetry-Slam-Gala von Herbst Aequinox traten Sonnabend Profis und junge Workshopteilnehmer im Hangar 312 in Neuruppin auf, darunter auch Saskia Semmler (Foto). Die Themen der Texte waren vielfältig. *Foto: Eckhard Handke*

**WIR GRATULIEREN**

**Dorf Zechlin:** Gerda Pieper zum 85. Geburtstag  
**Kleinzerlang:** Brigitte Knospke zum 76. Geburtstag  
**Pfalzheim:** Marianne Reschke zum 65. Geburtstag.



Die Angaben stammen von sozialen Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen. Sie sind ohne Gewähr.